**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 30=50 (1884)

Heft: 50

Vereinsnachrichten: Die beabsichtigte Auflösung des Offiziersvereins der VII. Division

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und bas Schützenbataillon, rechts ber Gisenbahn bie 15. Brigabe, bie beiben Artillerieregimenter bes Groß und bas Ravallerieregiment.

Der Kommandant bes Westkorps hatte um 11 Uhr 40 Minuten seine Reserve (bie beiden Flaggensbataillone) nach bem am meisten bedrohten linken Flügel bei Sargans gezogen. Das vermochte aber ben Sieg bes Ostkorps nicht abzuwehren, bem dasselbe um die Mittagestunde mit unwiderstehlichem Elan entgegeneilte.

Um biese Zeit bemächtigte sich bas Regiment 30 bes im Zentrum ber Angriffsfront befindlichen Bahnhofes von Sargans. Die beiben Klügel ber Division bogen sich aber vor und umgaben schließe lich zangenförmig bie Bergnase von Sargans, wo sich nach ber Abfahrt ber Gebirgsartillerie die zurrückgebrängten Kräfte bes Feindes zum letten Wieberstande konzentrirt hatten.

In biesem letten Gesechtsmomente kampfte auf bem außersten rechten Flügel ber Division in ber Linie bes Saarflusses norblich ber Station bas Regiment 29 (zwei Bataillone im Fenergesecht gegen bie Ostlisser von Sargans, bas britte in Reserve).

Im Zentrum stand beim Bahnhofe bas 30. Infanterieregiment, theils aufgelost, theils in Referve. Daran folog fich in westlicher Berlangerung bas 31. Regiment und bas Schütenbataillon, größtentheils im Fenergefecht ftebend, und ben außerften linken Flügel ber Division bilbete bas Regiment 32, welches aus feiner anfänglichen Refervestellung auf ber Chauffee, links hinter bem Avantgarberegiment herumgegangen war und nun birekt füblich Sargans ben feinblichen Rudzug auf Ballenftabt in augenfälliger Weise bedrohte. Rachbem fich fo bie Infanterielinien zum letten entscheidenden Stoß auf bas von Norben und Guben umfaßte Sargans zu= fammenschloffen und verdichteten, blieb für bie Urtillerie wenig Raum mehr. Die vier Batterien bes Groß begaben fich baber vom rechten Flugel über bie Gifenbahn nach ber Chauffee und vereinigten fich hier mit ben beiden Batterien ber Avantgarbe.

Um 121/2 Uhr schritt die ganze Division aus ihrer zangenförmigen Umfassung zum konzentrischen Sturm auf Sargans, über bessen siegreichen Ausgang im Ernstsalle Niemand im Zweifel sein konnte.

Mit diesem brillanten militärischen Schauspiel schlossen bie diesjährigen Divisionsmanöver. Die VIII. Division hat mit benselben ihre Feldtüchtig- keit bewiesen.

Auf Wiedersehen im Jahre 1888.

# Die beabsichtigte Auflösung des Offiziers= vereins der VII. Division.

(Korrespondenz aus St. Gallen.)

Die letzte Hauptversammlung bes Offiziersvereins ber VII. Division fand im Juni 1883 in Herisaustatt. Damals wurde eine neue Kommission gewählt, die ihrer Zusammensetzung nach vortrefslich schien. Es waren Bertreter aller zum Divisionsekreis gehörenden Kantone, Offiziere verschiedener

Grabe und Waffen, lauter tuchtige und beliebte Offiziere, gemahlt worben und man hatte Grund gu hoffen, die Leitung bes Bereins fei in die beften Sanbe gelegt. Leider foling ein Manover fehl, bas bie hauptversammlung früher ichon wiederholt mit Erfolg burchgeführt hatte: eine Ungahl ber Bewählten erklarte nachträglich, baß fie bie in ihrer Ubwesenheit-auf sie gefallene Wahl absolut nicht annehmen zu konnen in der Lage feien. Bum Prafibenten bes Bereins war ein Offizier ernannt worben, ber, weil bem Inftruktionskorps ber Ur= tillerie angehörenb, ben größten Theil bes Jahres bienftlich in Unfpruch genommen und haufig gezwungen ift, fich außerhalb bes Divisionstreises aufzuhalten. Die Bablerversammlung mar aller= bings von ber Boraussetzung ausgegangen, bag es bem Brafibenten nicht ichwer fallen merbe, unter ben übrigen Mitgliebern ber Rommiffion Gehülfen gu finden, bie gerne bereit maren, ihm bie Before gung ber laufenben Geschäfte abzunehmen.

Die Richtannahme ber Bahl Seitens einiger neuernannter Kommissionsmitglieber erschwerte nun aber bie Ronstituirung bes Bereinsvorstandes me= fentlich. Dazu tam nun noch, bag es ber Roms miffion auch aus einem anberen Grunde unmöglich murbe, im laufenben Jahre eine hauptversamm: lung zu statutengemäßer Zeit abzuhalten. Rommandant ber VII. Division, herr Oberst Bogeli, beabsichtigte, im Laufe bes vergangenen Som= mers die Offiziere seiner Division um sich zu befammeln jum Zwede ber Durchführung einer felbbienftlichen Uebung nach bem Borbilbe von folchen, wie fie bei ber öfterreichischen Urmee (allerdings in größerem Magstabe und mit langerer Dauer) icon stattgefunden hatten. Urfprünglich mar bas Projekt fo angelegt, daß die Uebung mit ber Jah. reshauptversammlung bes Divifions Offiziersvereins hatte fombinirt merben fonnen. Dan überzeugte fich aber bald, bag fich beibes unmöglich mit ein: ander vereinigen laffe, wenn nicht bas eine Borhaben bas andere schäbigen folle. Die Offiziere batten für mehrere Tage einberufen merben muffen, wenn fich Alles ohne Ueberfturzung abspielen follte, und ein fo großes Zeitopfer konnte unmöglich von ihnen verlangt merben. Die Borbereitungen gur Uebung murben nun in ben Borbergrund gestellt; bie Uebung fand unter recht ansehnlicher Betheilis gung ber Offiziere aller Waffen ftatt und bie Folge bavon mar, bag es ber Kommiffion bes Divifions Offiziersvereins nachher unzulässig erschien, die Ras meraben ber Division im Berlauf bes Commers ober bes herbstes noch einmal zu besammeln. Die Hauptversammlung für 1884 murbe, wie Jebermann annahm und ftillichweigend vorausfette, auf ben Winter verschoben — feineswegs; die Kommission murbe plotlich von einem gelinden Bergmeiflungs= fieber gerüttelt und beichloß: ihre Entlaffung in globo einzureichen und bie Auflofung bes Divi= fions : Offiziersvereins zu beantragen! Der herr Aftuar feste eine Brille auf, burch beren Glafer fich die Welt pechichmarg ansehen ließ, tauchte feine fonft fo liebensmurbige Feber in agenbe Gaure

und verfaßte ein Birkularidreiben an bie Gektionen bes Bereins, in welchem ber Divifions-Offiziers= verband als bas bem Untergang geweihte Wrack eines elendiglich aufgefahrenen Schleppbampfers bargeitellt wurde, von bem fich bie allein feetuchtig gebliebenen lotalen Sektionsboote, die fo mie fo nur unwillig fich hatten an's Schlepptan nehmen laffen, ichleunigit loslofen mußten, wenn fie nicht ristiren wollten, von ber nachften Sturzwelle mit verichlungen gu merben.

Die Anfrage ber Rommission murbe von ben toggenburgischen und appenzellischen Offizieren im bejahenden Sinne beantwortet. Das Romite ber ftadtischen Gektion in St. Ballen, großentheils be: stochen burch die ultrapessimistische Rhetorit bes Rreisschreibens, ftellte an ber biegfahrigen Berbft-Hauptversammlung ber Sektion ben Antrag, es fei ben Anregungen bes Borftanbes bes Divifions-Offiziersvereins in allen Punkten zuzustimmen. Gludliderweise mar nun aber die Mehrheit ber St. Galler Offiziere besonnen genug, die ihr guge. mutheten Scharfrichterfunktionen abzulehnen. In jener hauptversammlung brang bie Meinung berjenigen Mitglieder burch, welche fagten : eine Institution, die bald ein Jahrzehnt lang unangefoch= ten bestanden hat; die mahrend biefer Beit als ein willtommenes, zum Mindeften fehr bequemes Bermittlungsorgan zwischen ber ichweizerischen Offiziers= gefellichaft und ben lokalen Gektionen unferes Divisionstreises gute Dienste geleistet hat; bie jahrlich ca. 100 Offiziere aller Waffen und aller zu unferer Divifion gehörenden Kantone gu fameradicaftlichem Ibeenaustausche zu vereinigen ver= ftanden hat; eine Institution, die ben Bentralifationsgebanken, ber in die neue Militarorganisation niebergelegt ift, jedenfalls beffer verkorpert, als bie Auflösung in Molekule und Atome, die sich ba geltend machen wirb, mo fich bas Bereinsleben ber schweizerischen Offiziere auf die kantonalen und lokalen Berbanbe beichranft; eine Inftitution, melder zugeftanden werden muß, daß fie auf die Thatig. feit ber Lokalsektionen wegleitend und anregend eingewirkt hat und bag fie, als Sammellinfe bienend, diese Thatigkeit wiederholt zu einem einheit: lichen Gesammtbild gusammengefaßt und ben Mit= gliebern bes Bereins fomohl, als ben Zentralbehorben bes ichmeizerischen Offiziersverbanbes por Augen geführt bat, - eine Institution, die alles bas gethan und weiter zu leiften vermag, bie fei eines befferen Loofes murdig, als bag man fie in einer Stimmung momentaner Entmuthigung einfach mit bem Rnuppel tobtichlage. Es murbe mit Recht barauf hingewiesen, bag menn man bies und jenes geanbert muniche, wenn man beispielsmeise es fur rathsamer halte, nicht alljährlich, sondern nach länge ren Friften hauptversammlungen anzuordnen, wenn man allenfalls Delegirtenversammlungen nach bem Mufter berjenigen ber ichmeizerifden Offizieregefellichaft für munichensmerth erachte, wenn fur bie Bestellung ber Rommission ein anderer Wahlmodus beliebe u. f. m. - bag bann alle biefe Berbeffes rungeprojette auf bem Bege einer Statutenrevifion I Baffengattungen ber Fall ift, hiefur auszuschen."

leicht zu verwirklichen feien. Umbauen moge man bas Saus, um es mobilicher einzurichten, aber ab. brechen folle man nicht, mas mit fo vieler Danhe und eher zum Ruten, als zum Schaben ber Bemohner erftellt morben fei.

Diefe Anfichten brangen in St. Gallen burch. Der thurganische Kantonalverein hat das Birkular ber Rommiffion in abnlichem Sinne beantwortet. So fteht zu hoffen, bag ber Offiziersverein ber VII. Division, ber einzige, ber noch besteht und die Prinzipien der neuen Militärorganisation im Bereinsleben ber schweizerischen Offiziere aufrecht halt, gerettet fei und in einiger Beit neugeboren und nengestärkt seine wohlthatige Wirksamkeit wieber eröffnen werbe. Hr.

## Gidgenoffenicaft.

- (Das Zentralkomite an die Sektionen der schweizeri= ichen Offizieregesellichaft.) Das Bentralfomite ber ichweiges rifchen Offizieregesellschaft bechrt fich, Sie zu der behufe Erlebie gung nebenftebenber Traftanben einberufenen Delegirtenverfamm= lung ergebenft einzulaben. Bie Gie bem Befchafteverzeichniffe entuehmen wollen, handelt ce fich unter Unberm um Befchlugs faffung betreffent Ginrichtung unferes Saushaltes fur bie nachften brei Jahre, ein Eraftanbum, beffen Bichtigfeit lebhafte Betheilt= gung an ber Delegirtenversammlung erwarten lagt. Laut § 7 unserer Befellichaftoftatuten hat jebe Gettion auf je 50 Dits glieber ober auf einen Bruchtheil von 50 Mitgliebern einen Des legirten ju mahlen.

Bleichzeitig ergeht an bie Geftionen bie Ginlabung, Traftanben, welche fie ber Delegirtenversammlung vom 21. Dezember 1884 ju unterbreiten gesonnen find, bis jum 8. Dezember bem Bentrals fomite gur Renntniß bringen gu wollen.

Lugern, im November 1884.

Für bas Bentraltomite ber ichweiz. Dffizieregefellichaft : Der Prafitent :

MIph. Pfuffer, Dberftoivifionar. Der Aftuar :

Et. v. Schumacher, Dberlicut.

— (Soweizerische Offiziersgesellschaft.) Brogramm für bie Delegirtenversammlung ber ichweizerifden Offizieregefellichaft vom 21. Dezember 1884 in Lugern.

Beginn ber Berhandlungen 9 Uhr Bormittage. - Die Delegirten versammeln sich im Portraitsaale bes alten Rathhauses am Kornmarkt. Dem Aktuar übergibt jebe Abordnung bas Berzeichniß ihrer Mitglieder fofort bei Beginn ber Berhandlungen.

- I. Gröffnung ber Berfammlung burch ben Brafibenten bes Bentralfomite's, welcher über bie Thatigfeit bes letteren feit Uebernahme ber Leitung Bericht erftattet.
- II. Renninifgabe von ben burch bas Bentraltomite aufgestellten Breifaufgaben für 1884/86.
- HI. Referat über bie Eingabe bee Offizieretorpe bee XXII. Inf. Regiments betreffent Abanderung ber Organisation ber Schiefübungen. Berichterftatter: herr Dberft Binbichebler.
- IV. Firirung bes Jahresbeitrages. Bericht bes Bentralfomite's über die finanzielle Lage ber Befellichaft.
  - V. Antrage ber Settionen.
  - 1 Uhr gemeinschaftliches Mittageffen.

Nachmittage 21/2 Uhr Fortfepung ber Berhanblungen.

- (Die Botichaft über bas Militarbudget pro 1885) enthält u. A. einen Boften von 3000 fr. fur Bilbung von Ins fanterte-Inftruttoren. Diefer wird wie folgt begrunbet:
- "Die Ausgabe fur Ausbildung von Inftruktoren murbe bis= anhin foweit möglich aus bem Rredit fur Inftrufteren II. Rlaffe und bemjenigen fur Befuch auswärtiger Militaranftalten gebedt. Bir beantragen, einen besonderen Boften, wie bies bei ben andern